

Beteiligung an der Landesgartenschau

Nachbarschaft: Im Rat der Stadt Marienmünster gehen die Meinungen weit auseinander

■ **Marienmünster** (kö). Über den folgenden Antrag der SPD-Fraktion hatten die Volksvertreter im Rat der Stadt Marienmünster zu beraten und beschließen:

1. Die Verwaltung der Stadt Marienmünster wird beauftragt, eine Beteiligung der Stadt Marienmünster an der Landesgartenschau (LGS) in Höxter in Form von Besichtigungen, Veranstaltungen oder Unterbringung von Gästen in Marienmünster zu prüfen.

2. Von der Verwaltung ist zu prüfen, wie sich eine Beteiligung in Kosten und Nutzen für unsere Stadt auswirken können.

Als Grund für eine mögliche Beteiligung führte SPD-Sprecher Helmut Lensdorf unter anderem die touristischen Ziele der Stadt Marienmünster wie Abtei, Klostergarten, Aussichtsturm und Ferienort an und versprach sich, wie einige andere umliegende Gemeinden auch, eine Förderung des Tourismus in Vörden und Umgebung. So könne Marienmünster zum Beispiel mit eigenen Ideen und Veranstaltungen an der LGS teilnehmen und sich den Besuchern in angemessener Weise präsentieren.

„Landesgartenschauen sind nachhaltig. Das wird zum Beispiel in Rietberg ganz deutlich“, warb Lensdorf für ein Mitmachen im Konzert der Ak-

teure und Gestalter. Kritisch betrachtete die CDU den Antrag der SPD. Eine finanzielle Unterstützung der LGS könne man sich gar nicht vorstellen, so Kai Schöttler. Den ersten Teil des Antrags werde die CDU mittragen, den zweiten Teil werde sie ablehnen.

WGB-Chef Elmar Stricker tendierte mehr zum Antrag der SPD und riet dazu, die Chancen zu nutzen. „Wir müssen mehr für den Fremdenverkehr tun, sonst geht uns die Fremdenverkehrspauschale verloren“, lautete sein Appell. Für UWG-Sprecher Josef Wolff stand fest, dass Marienmünster nicht von der LGS profitieren werde. „Ich sehe keine positiven Effekte“, so Wolff.

Obwohl der Allgemeine Vertreter des Bürgermeisters Josef Suermann erklärte, er halte es für einen guten Zweck, sich in irgendeiner Form zu beteiligen, weil die Stadt unter dem Strich nur profitieren könne, blieben die Fronten fest. Über seine Anregung, dem Förderverein beizutreten, könne man zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die CDU einen entsprechenden Antrag vorlegen werde, noch einmal nachdenken, wurde dem entgegengehalten. Der erste Teil des SPD-Antrags wurde mit großer Mehrheit angenommen, der zweite Teil fiel mit nur fünf Ja-Stimmen durch.

Nieheimer Realschüler spenden 1.500 Euro

Schule: Die Peter-Hille-Realschule unterstützt die Äthiopienhilfe Steinheim



Geben macht glücklich: Sie wissen um die Armut vieler Äthiopiern und sie helfen. Christoph Schmallenbach (v. l.), Carolina Maaßen, Annette Kraft, Heike Nalbach, Jan Heuwinkel, Marvin Kunst und Thomas Novian.

FOTO: JOSEF KÖHNE

■ **Nieheim** (kö). Mittlerweile ist sie ein zuverlässiger Partner der Äthiopienhilfe Steinheim geworden, die Peter-Hille-Realschule Nieheim. Denn mit mehreren Sponsorenläufen und verschiedenen Aktionen haben die Schüler und Lehrer in den vergangenen Jahren stattliche Summen für den Bau von Schulkindergärten in dem zu den ärmsten Ländern der Welt zählenden afrikanischen Staat zusammengetragen.

Da in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen kein Sponsorenlauf möglich war, überlegten die Mädchen und Jungen mit ihren Lehrern Carolina Maaßen und Christoph Schmallenbach während einer Klassenfahrt nach Holland, wie sie dennoch helfen können. Die Idee war ein Schulflohmarkt, bei dem die Schüler Gegenstände im Wert von einem bis fünf Euro verkaufen und kaufen konnten. Der Erlös ging in eine Kasse, die sich am Tag der Offenen Tür mit weiterem Spenden der Eltern füllte. Im Weiteren verkauften, Schulleiter Thomas Novian zufolge, die Schüler der Klasse 10 bei einem Aktionstag Hot Dogs und stell-

ten den Gewinn ebenfalls für die Äthiopienhilfe zur Verfügung. Außerdem versteigerten Schüler der Klassen 10 während eines musikalischen Abends auf Gut Holzhausen mehrere Exponate einer zuvor in der Mensa zu sehenden Ausstellung.

So kamen 1.500 Euro zusammen, die von den beteiligten Pädagogen und der Schülervertretung an das Vorstandsmitglied der Äthiopienhilfe Steinheim, Heike Nalbach, übergeben wurden. „Diese Summe ist uns wieder eine ganz große Hilfe“, lobte Nalbach das Engagement. Besonders beeindruckt habe sie, dass die Anregungen für die Hilfsaktionen von den Schülern gekommen seien. „Das passiert nur dann, wenn es den Kindern vorgelebt wird“, so Nalbach. „Durch die Unterstützung dieser Schule haben wir schon zwei Schulkindergärten bauen können.“ Wie einfach Hilfe sein kann, zeigte der folgende Hinweis von Carolina Maaßen: „Schon das Pfand für eine Flasche reicht aus, um ein Kind in Äthiopien einen Tag satt zu machen.“



Brillante Solisten: Die Sopranistinnen Cathrin Lange (l.), Leonore von Falkenhausen und Tenor Andreas Post.

FOTOS: BURKHARD BATTRAN

Eine Nacht in Venedig

Voices: Operettengala präsentiert am Abschlusswochenende vor 300 Zuhörern zwei spannende OWL-Debüts

Von Burkhard Battran

■ **Holzhausen.** Nach neun Tagen mit elf Konzerten am Stück ist das 13. Voices-Festival auf Gut Holzhausen zu Ende gegangen. Höhepunkt am Abschlusswochenende war eine Operettengala mit drei Solosängern und einem neunköpfigen Salonorchester.

Rund 300 Zuhörer erleben einen fulminanten Ritt durch die Fledermaus, eine Nacht in Venedig, das Land des Lächelns und die lustige Witwe sowie instrumentalen Wiener Walzerseligkeiten, von deren Aufforderung zum Tanz nicht wenige Konzertbesucher Gebrauch machten. Hier wurden einmal alle protokollarischen Regeln des klassischen Konzertbesuchs über Bord geworfen und alle Bühnen- und Nebenflächen in Tanzparkette verwandelt.

Im Mittelpunkt des Konzerts standen aber bekannte Operettenarien, die von den Sopranistinnen Leonore von Falkenhausen und Cathrin Lange sowie Tenor Andreas Post fulminant vorgetragen wurden. Der Essener Tenor ist



Zum ersten Mal dabei: Das Salonorchester Belvedere aus Weimar unter der Leitung des Stehgeigers Ralph Schmidtsdorf.

für das Voices-Stammpublikum ein alter Bekannter. Kaum ein Jahr, in dem seine sanftmütige und zugleich volltönende Stimme nicht den einen oder anderen Konzertabend bereichert hätte.

Eine echte Neuentdeckung, wie sie in besonderer Weise das Stimmenfestival Voices immer wieder hervorbringt war die aus Aachen stammende Sopranistin Cathrin Lange (37). Ausdrucksstark in der Bühnenpräsenz und prägnant im

Ton gab hier eine große Opernsängerin ihr Voices-Debüt, das auch zugleich Cathrin Langes erster Auftritt in OWL war. Cathrin Lange hat an Folkwang-Schule in Essen studiert und war acht Jahre lang festes Ensemblemitglied des Augsburger Theaters, bevor sie im letzten Jahr ans Darmstädter Staatstheater wechselte.

Im September steht Cathrin Lange in Basel bei der Schweizer Erstaufführung der modernen Oper „Al Gran So-

lo“ von Luigi Nono auf der Bühne.

In der Theatersprache gibt es das schöne Wort von der Hosenrolle, wenn eine Männerfigur als Frauenrolle gespielt wird. Der junge Prinz Orlofsky in Mozarts Fledermaus ist so eine klassische Hosenrolle in die mit angemaßtem Schnäuzer die künstlerische Leiterin des Festivals, Leonore von Falkenhausen geschlüpft war. „Ich lade gern mir Gäste ein“, ist die bekannteste Arie des Orlofsky, mit der von Falkenhausen den Abend perlend eröffnet hatte.

Eine OWL-Premiere war auch die Mitwirkung des Weimarer Salonorchesters Belvedere unter der Leitung des „Stehgeigers“ Ralph Schmidtsdorf. Es hatte genau die richtige Mischung aus Wiener Schmah und Schlagerhaftigkeit, die ein Salonorchester auszeichnen. Bemerkenswerte Eigenart der Besetzung war, dass die Kontrabass-Stimme von der Posaune übernommen wurde. Posaunist Michael Schröder-Höltling wird am Ende des Konzerts wohl ziemlich lange Arme gehabt haben.

Generationen singen gemeinsam

Musik & Gesellschaft: Das Projekt „Singen, ein Leben lang“ führt Kinder und Senioren zusammen.

Die Teilnehmer sind begeistert und wünschen sich eine Verlängerung

Von Josef Köhne

■ **Steinheim.** Das prägende Merkmal dieses Treffens waren fröhliche Gesichter bei allen Menschen jeden Alters. Zusammengekommen waren sie aus dem Kindergarten Pustelblume, aus der Grundschule Vinsebeck, dem St.-Nikolaus-

Hospital Nieheim, dem Helene-Schweitzer-Haus Steinheim sowie dem St.-Rochus-Seniorenhaus Steinheim. Der Anlass für die Zusammenkunft war ein gemeinsames Singen, das von der Musikschule Steinheim im Rahmen des Projekts „Singen, ein Leben lang“ organisiert worden

war. Finanziell gefördert wird das von der Musikschule Steinheim gestemte Projekt für Kinder und Senioren von der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Spada-Bank West. Dort hatte die Leiterin der Musikschule, Anna Sophie Türich, ihr Konzept vorgestellt

und die Jury der Projektförderung des Spada-Musiknetzwerkes für ihr Vorhaben gewinnen können.

Nun besucht sie seit dem Wonnemonat Mai mit ihren Kolleginnen Theresa Ligendza und Helena Mansfeld die eingangs genannten Einrichtungen und singt mit Menschen

CDU wählt neuen Vorstand

■ **Nieheim.** Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes kommen am Mittwoch, 17. Juli, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Hotel Berghof zusammen. Auf der Tagesordnung steht vor allem die Neuwahl des Vorstandes.

Verlängerte Ausstellung

■ **Steinheim.** Die im Steinheimer Möbelmuseum (Rolfzener Straße 1) anberaumte Ausstellung „Farbenfrohes – Acrylbilder: Fauna, Flora und der Mensch“ ist bis einschließlich dem Sonntag, 4. August, verlängert worden. Zu sehen sind Gemälde von Beate Gelhaar. Der Eintritt in das Möbelmuseum ist frei. Geöffnet ist das Möbelmuseum immer mittwochs und sonntags in der Zeit von 14 bis 17 Uhr. Sonderöffnungszeiten werden auf Anfrage jederzeit gerne unter Tel. (052 33) 964005 beantwortet.

TERMINE

Steinheim

Stadtbücherei, 15.00 bis 19.00, Hollentalstr. 13.

Blutspende, 16.00 bis 20.00, Schulzentrum, Realschule, Brucknerstraße.

Freibad, 10.00 bis 19.30, Schützenplatzallee 1.

Café international, 17.00, **MGV Liederkranz,** 20.00, Ev. Gemeindezentrum, Pyrmonter Straße 9.

Frauen mit Kleinkindern, 9.30, Dorfcafé Vinczling, Dionysiusstraße 4, Sandebeck.

Nieheim

Bad am Holsterberg, Hallen- und Freibad, 10.00 bis 20.00.

Caritas Treff mit der Kleiderkammer, 10.00 bis 11.30, 15.00 bis 16.30, Caritas, Schäferstraße.

Marienmünster

Freizeit hallenbad, 10.30 bis 20.30, Hallenbad, Schulstraße 5, Vörden.

Orthopädischer Rehasport, SV Bredenborn, 8.00 bis 9.00, 9.00 bis 10.00, 10.00 bis 11.00, Sporthalle, Bredenborn.



Kinder einer Welt: Singen, lachen tanzen, klatschen, hüpfen, pfeifen und vor allem fröhlich sein: das konnten die mit den Seniorinnen und Senioren singenden Kinder.

FOTOS: JOSEF KÖHNE



Zeichen ihres Generationen übergreifenden Wirkens: Kinderwagen und Rollatoren entdeckten die Musikpädagoginnen Helena Mansfeld (v.r.) und Anna Sophie Türich im Flur der Musikschule.